



Sammlung Theaterzettel

Die sittliche Forderung

Hartleben, Otto Erich

1904-11-28

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim. 84

Montag, den 28. November 1904

16. Vorstellung im Abonnement C.

Wann wir altern.

Dramatische Plauderei von Oskar Blumenthal.
In Szene gesetzt von Regisseur Hugo Walter.

Personen:

Marquis von Fargueil Hans Godeck.
Gräfin Blandine Toni Wittels.
Gaston von Rieux Georg Köhler.
Toinon, Zofe Lilly Donecker.
Ein Diener Richard Eichrodt.

Zeit: Achzehntes Jahrhundert.

Hierauf:

Die sittliche Forderung.

Komödie in 1 Akt von Otto Erich Hartleben.
In Szene gesetzt von Regisseur Hugo Walter.

Personen:

Rita Révera, internationale Konzertsängerin . . . Lucie Lissl.
Friedrich Stierwald, Kaufmann, Inhaber der Firma
C. W. Stierwald Söhne in Rudolstadt . . . Alfred Möller.
Bertha, Ritas Kammermädchen Lilly Donecker.
Ein grosses deutsches Modebad.

Hierauf:

Der Klavierlehrer.

Lustspiel in 1 Akt von Paul v. Schönthan.
In Szene gesetzt von Regisseur Hugo Walter.

Personen:

Die Grossmama Hanna von Rothenberg.
Die Mama Julie Sanden.
Die Tochter Ella Eckelmann.
Der Klavierlehrer Franz Ludwig.
Das Stubenmädchen Elisabeth Caster.

Zum Schluss:

Abschiedssouper.

Lustspiel in 1 Akt von Arthur Schnitzler.
In Szene gesetzt von Regisseur Hugo Walter.

Personen:

Anatol Alexander Kökert.
Max Alfred Möller.
Annie Lucie Lissl.
Ein Kellner Paul Tiedt.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Stück findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze:
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . . . Mk. 6.— per Platz
3. und 4. Reihe) 5.— " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe . . . 3.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . . . 2.— " "
2. und 3. Reihe 1.50 " "
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe . . . 2.50 " "
Loge III. Rang, 2. Reihe 1.20 " "

Sperrsitz im I. Parkett Mk. 3.50 per Platz
Sperrsitz im II. Parkett 2.50 " "
Nicht nummerierte Plätze:
Stehplatz im Parkett 2.50 " "
Parterre 1.50 " "
Galerieloge —.80 " "
Galerie —.40 " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenprogramm angegebenen Vorstellungen beginnt von Montag Vormittags 10 Uhr ab zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II statt.
Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.
Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.
Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags ausserdem beim Hoftheater-Portier Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für nummerierte bzw. 10 Pfg. für nicht nummerierte Plätze — Gallerie 5 Pfg. — erhältlich.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhdlg. in Heidelberg (Hauptstr. 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10⁴² nach Heidelberg wartet auf Theaterschluss bis spätestens 11¹², Zug 11¹⁵ nach Schwetzingen und Heppenheim bis 11⁴⁵, Zug 10⁴⁵ nach Speyer, Neustadt, Germersheim wartet auf Theaterschluss.

Abends 8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Zum ersten Male:

Gasparone.

Operette in 3 Akten von F. Zell und Richard Genée. Musik von Carl Millöcker.

Dienstag, den 29. November 1904. Im Hoftheater:

4. Vorstellung zu Einheitspreisen.

Der geheime Agent.

Lustspiel in 4 Akten von F. W. Hackländer.

Anfang 8 Uhr.